

## Inserenten stellen sich vor

### Bergblumenwandern - Anne Traub, Wanderleiterin

Die meisten Menschen wissen gar nicht,  
wie schön die Welt ist und wie viel Pracht  
in den kleinsten Dingen, in einer Blume, einem Stein,  
einer Baumrinde oder einem Birkenblatt sich offenbart

Rainer Maria Rilke

Vor elf Jahren begann ich erste Wanderungen zu leiten. Da ich auch schon so einige Pflanzennamen kannte, kam mir die Idee, mein Blumenwissen weiterzugeben. So bewarb ich mich gleich auch mutig bei verschiedenen Wanderanbietern. Die beiden damaligen Geschäftsführer und Gründer von Per Pedes Bergferien luden mich zu einem Mittagessen in Zürich ein. Nach dem Dessert besiegelten wir unsere beginnende Zusammenarbeit mit Handschlag. Seither leite ich jedes Jahr viele ein- und mehrtägige Wanderungen für Per Pedes. Das war für mich ein Glücksfall, denn Per Pedes ist der grösste Anbieter von Wanderungen in der ganzen Schweiz.

Als kleines Kind war ich oft bei den Grosseltern im Simmental. Der Grossvater nahm mich bei der Hand und sagte: „Los Anneli, wie de Bach ruuschet“, oder wir staunten gemeinsam über die schönen Steine, die er gesammelt hatte. Dies Staunen und Erleben der kleinen Schönheiten sollte mich prägen. Die Eltern nahmen uns Kinder auf viele schöne Wanderungen mit, der Vater begann auch immer mehr, mir die Blumen am Wegrand zu zeigen. Unvergessliche Erlebnisse waren auch die Wanderungen in den Klassenlagern, mit dem jeweiligen Highlight der Besteigung eines Dreitausenders, denn ab 3000 Höhenmetern durften wir die Lehrer duzen!

Steinerschule (Mannheim und Wetzikon) und Elternhaus setzten ein gutes Fundament für meine Wanderleitertätigkeit. Doch um gegen Entgelt Wanderungen zu leiten braucht es heute noch viel mehr. Beim Verein Bündnerwanderwege besuchte ich 2004 die Ausbildung als Sommerwanderleiterin, 2007 folgte der Winterkurs für Schneeschuhwanderleiter (Lawinen, Sicherheit, Tiere im Winter als wichtigste Themen). In vielen Weiterbildungen zu den Themen Orientierung, Sicherheit, Gesundheit, aber auch Flora, Fauna, Ökologie und Kultur, bereitete ich mich dann auf die grosse, eidgenössische Prüfung zur Wanderleiterin vor. Als erfahrene Wanderleiterin konnte ich letztes Jahr als eine der ersten die reduzierte Prüfung ablegen und bin nun Wanderleiterin mit eidgenössischem Fachausweis! Ab nächstem Jahr wird es nur noch die grosse, wesentlich aufwendigere Prüfung geben. In den letzten Jahren besuchen immer mehr Menschen eine Wanderleiterausbildung, einige begleiteten mich auch als Praktikanten (als Teil ihrer Ausbildung) auf meinen Wanderungen.

In meinem Hauptberuf arbeite ich als diplomierte Pflegefachfrau in einem Pflegeheim auf einem geschützten Wohnbereich mit Menschen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung, meistens Demenzformen. Neben dieser erfüllenden, aber auch anstrengenden Arbeit, tut es gut, noch einen Nebenberuf zu haben der mich nach draussen in die Berge führt. Die Wanderungen im Jura und in den Alpen werden bei jeder Witterung durchgeführt. Viele Menschen heute kennen Bali und die Karibik besser als die Schweiz, das finde ich sehr schade, denn es gibt so viele kleine und grosse Wunder in unserer Bergwelt. Wussten Sie, dass es auch bei uns in der Schweiz Orchideen gibt? Nein, nicht die auf dem Fensterbrett, sondern die etwa 75 einheimischen Arten, die im Unterland aber auch, je nach Art, bis weit über 2000 m ü M zu finden sind. Oft sind sie so klein und unscheinbar, dass ich Lupen verteile, damit die kleinen Schönheiten gebührend bewundert werden können. Viele kennen wahrscheinlich den auffälligen gelben Frauenschuh oder auch das süss duftende

Männertreu („Oviblüemli“). Die vielen violetten Blumen im Ried sind nicht alles Knabenkräuter, sondern gehören oft zur Gattung der Fingerwurze. Eine unglaubliche Vielfalt an Farben und Formen lässt sich entdecken in der faszinierenden Familie der Orchideen. Was es mit diesen treuen Männern, den stattlichen Knaben und all den anderen Namen auf sich hat, erfährt man auf meinen Wanderungen. Nur so viel sei verraten, es geht dabei unter die (männliche) Gürtellinie. Neben dieser besonderen Pflanzengruppe ist es mir jedoch immer wieder wichtig, auch auf ganz andere Pflanzenfamilien und –arten hinzuweisen. Wir wandern oft von üppigen Wiesen mit einem grossen Artenreichtum hinauf in die einsamen, felsigen Hänge, wo nur noch kleine, unscheinbare Pölsterchen zu finden sind. Die Teilnehmenden erfahren neben Wissenschaftlichem auch Vieles aus der Sagenwelt über diese Pflanzen, auch alte und neue Heilwirkungen können einfließen. Ziel ist es jedoch nicht, dass man bis am Abend alle Pflanzen bestimmen kann, sondern ich möchte die Augen öffnen für die unglaubliche Schönheit am Wegrand, auch wenn sie noch so klein und unscheinbar ist. Gemeinsam möchten wir staunen. Durch das Staunen wächst vielleicht auch der Respekt für unsere Bergwelt und der Wunsch, sie zu schützen.

Es ist mir ein grosses Anliegen, nicht nur Pflanzen zu bestimmen, sondern auch immer abgerundete, landschaftlich schöne und abwechslungsreiche Wanderungen anzubieten. Im Frühling sind es meist einfachere Wanderungen im Mittelland und Jura, im Sommer dann auch 5-6 stündige Bergwanderungen. Für alle meine Wanderungen reisen wir übrigens immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Die Gruppengrösse beträgt max. 10-15 Personen, oft aber auch viel weniger. Die meisten Wanderungen biete ich für Per Pedes, in Zusammenarbeit mit Pro Natura an, einige der Wanderungen sind jedoch nur auf meiner Homepage zu finden. Einmal durfte ich eine Wanderung für ein 60jähriges Geburtstagskind und seine Gäste leiten. Das Interesse an meinem Angebot ist sehr gross, doch das Angebot an Freizeitaktivitäten ist noch viel grösser, es ist heute sehr schwierig, zu Gästen zu kommen. Ein grosser Teil meiner Arbeit besteht auch aus trockener Arbeit am Computer mit Planung, in Recherchen oder Aktualisierung der Homepage. Für einen Wandertag bin ich meist 1-3 Tage am Vorbereiten. Doch bin ich dann wieder mal hoch oben, geniesse die herrliche Aussicht, die wunderbare Bergwelt, dann bin ich nur noch glücklich und freue mich über meinen schönen Beruf- und die Freude ist doppelt so gross, wenn der Funken auch überggesprungen ist auf meine Mitwandernden. Auch Sie sind herzlich eingeladen, mit mir die Bergwelt zu erleben. Mit frohen Wandergrüssen und bis bald.

Anne Barbara Traub, [www.bergblumenwandern.ch](http://www.bergblumenwandern.ch), 043 366 08 20, 8127 Forch